

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 123 (1997)
Heft: 3

Rubrik: Mattscheibe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mattscheibe

Leserbriefschreiber R. K. in der **WoZ**: «Dem einzigen Tier, dem ich eine wirkliche Überlebenschance im Kampf gegen Menschen und Auto gebe, ist die WC-Ente.»

Kabarettist **Jürgen Becker** in «Mitternachtsspitzen» des WDR: «Ich habe mir Maggi-Aktien gekauft; denn die sind demnächst ganz weit vorne. Die Maggis bringen gentechnisch veränderte Suppen auf den Markt. Das grösste: eine Bohnensuppe, die von selber furzt!»

Jay Leno, der hemmungslose Talkmaster in seiner «Tonight Show» auf NBC, begab sich lustvoll aufs spiegelglatte Parkett der Politik: «Zum ersten Mal wurde eine Frau US-Aussenminister. Wundert mich gar nicht: Wer soll denn sonst pausenlos neue Stellungen für Frauen erfinden, wenn nicht Bill Clinton!»

Rudi Carrell in «7 Tage, 7 Köpfe» auf RTL über die neuste Kaffee-Fusion zweier Grossfirmen: «Wenn Eduscho zu Grabe getragen wird, legt der Tchibo-Mann ein Kaffeekränzchen nieder...»

Stefan Jürgens in «RTL Samstag Nacht» über das Land der unbegrenzten Möglichkeiten: «In Amerika kann man sich gegen Entführung durch Ausserirdische versichern lassen. Der Andrang ist so gross, dass der zuständige Sachbearbeiter alle 17 Hände voll zu tun hat.»

Kochhilfen gab Kabarettist **Jürgen von der Lippe** in einer WDR-Show aus Köln: «Für die Fonduesauce nimmt man einfach Wildpreiselbeeren, es können auch zahme sein...»

Herbert Bonewitz in «Typisch Bonewitz» im SWF: «Ich finde es ungerecht, katholischen Pfarrern die Ehe zu verbieten. Womit haben sie dieses Privileg verdient?»

Harald Schmidt in seiner gewohnten Art: «Deutsche sind bereit, Opfer zu bringen, um den Standort Deutschland zu retten. Viele Mercedes-Fahrer würden beim Überholen aufs Blinken verzichten, wenn es dem Energiesparen hilft! Dabei weinen sie wenigstens nicht wie die Italiener, die laut Wissenschaftlern am meisten weinen. Woran liegt das? Mal am Gaspedal, mal an der Kuppelung, mal am Getriebe! Noch kurz zum klassischen LKW-Fahrer: Vorne ist das Schildchen mit dem Namen, an der Seite ist das Playmatefoto 1993 und hinten ist der Aufkleber: «Vorsicht, meiner ist 13 Meter lang!»»

Museumskonservator **Walter Künzler** über seine Haus-Huhn-Ausstellung in der «Solothurner Zeitung»: «Da nehmen wir mal das Huhn als flaumiges Bibeli zart in unsere schützenden Hände, um es keine zwei Monate später durch den Fleischwolf zu drehen und homogenisiert als Chicken Nugget oder Chickenburger unseren eigenen, hoffentlich ebenso glücklichen Kindern zu verfüttern!»

Trudi Roth, Schauspielerin in «Fascht e Familie», wird laut «Glückspost» auf der Strasse mit «Tante Martha» angesprochen: «Ich fasse das als Kompliment auf.»

Werner Koszwar beim Stuttgarter Kabarett-Festival, ausgestrahlt vom SWF: «Realistisch, kritisch, satirisch – kurz zur Abgrenzung dieser drei Begriffe: Ein Liliputaner wird in einem 3,5 Meter langen Sarg begraben. Der Realist sagt: Der Sarg ist zu lang. Der Kritiker sagt: Der Tod ist zu kurz. Und der Satiriker sagt: Da wird er schon reinwachsen!»

Im «**Pöschli**» für die Gemeinden Mittelbündens gefunden: «Zu verkaufen: Maiensäss. Die Alp ist ein Traum, die Zufahrt ein Alptraum.»

Martina Hingis (16), erfolgreicher Tennis-Star, in der Sportzeitung «Kicker» über Männer: «Der Chilene Marcelo Rios hat mir mal gefallen. Aber er ist so ein Urwaldtyp, ein halber Indianer – der hat nicht so viel Anstand.»

Text: Kai Schütte

